

ARCHÄOLOGISCHES INSTITUT DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN
und
ZENTRUM FÜR DIE ANTIKEN KULTUREN DES MITTELMEERRAUMES

GRABBAUTEN DES 2. UND 3. JHS. IN DEN GALLISCHEN UND GERMANISCHEN PROVINZEN
INTERNATIONALES KOLLOQUIUM KÖLN 22. - 23. FEBRUAR 2007

Donnerstag 22. Februar

9.00 *Begrüßung durch den Dekan der Philosophischen Fakultät*

Die Grabbauten von Duppach: Befund und Rekonstruktion

9.15-10.00 Peter Henrich: *Duppach. Gesamtanlage, Befunde, stratigraphische Ergebnisse*

10.30-11.15 Marianne Tabaczek: *Duppach. Die Grabbauten und ihr Dekor*

11.15-12.00 *Diskussion der Ergebnisse und der Rekonstruktion*

Grabbauten der Treverer und Mediomatriker

13.30-14.15 Klaus-Peter Henz - Anja Klöckner: *Das Grabmal von Tholey und die Grabbauten des Saarlandes*

14.30-15.00 Steven Ditsch: *Grabdenkmäler in der Pfalz*

15.15-15.45 Gabrielle Kremer: *Der Grabbau eines Ritters aus Mersch (Luxemburg) und seine Stellung im regionalen Kontext*

16.15-16.45 Markus Siedow: *Beobachtungen zu haus- und tempelförmigen Grabbauten in Trier und Umgebung*

17.00-17.30 Peter Noelke: *Grabkammern in Germanien*

Freitag 23. Februar

Grabbauten der Nordwestprovinzen

9.00-9.30 Henner von Hesberg: *Kölner Grabbauten des 2. und 3. Jhs. n. Chr.*

9.45-10.15 Titus Panhuysen: *Grabbauten in Maastricht*

11.00-11.30 Julia Polleres: *Die Nekropole von Faschendorf*

11.45-12.45 Martin Bossert - Stephanie Kast-Geiger - Vincent Légeret: *Das Mausoleum von Delémont: Grabungsbefunde, Aufbau, Architektur und figürliche Darstellungen*

Struktur und Nutzung der Nekropolen

14.30-15.00 Jochen Griesbach: *Villen und Gräber: Ausgewählte Fallbeispiele aus dem Mittelmeerraum*

15.15-15.45 Jean Krier: *Grabbauten im Kontext der Villenanlagen des westlichen Treverergebietes*

16.30-17.00 Marion Witteyer: *Grab und Ritual*

17.15-17.45 Lukas Clemens: *Römische Grabbauten in der Spätantike und im Mittelalter*

Das Kolloquium findet im Vortragsraum des Archäologischen Instituts statt (Kerpenerstr. 30/Eingang Weyertal)

Dazu ergeht herzliche Einladung!

Dietrich Boschung

DAS KOLLOQUIUM WIRD ERMÖGLICHT DURCH DIE FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG DER FRITZ
THYSSEN STIFTUNG